

*Karawanserei*: Geheimnisvolle Klänge, melodische Töne entwickeln sich majestätisch und werden von einem dynamischen Rhythmus getragen. Die Karawanserei war eine frühe Form der Herberge für Händlerkarawanen. Sie verfügte über Werkstätten, hatte Küchen, Teestuben und Bäder. Zur Unterhaltung wurde auch musiziert. – *Never Ending Road*: „Here is my heart and I give it to you. Take me with you across this land. These are my dreams, so simple and few, dreams we hold in the palm of our hands.“

Das *Concerto in re maggiore* ist ein absolutes Juwel im reichhaltigen Repertoire von **Antonio Vivaldi**. Es gehört zu einem ganz eigenen Genre, das der Komponist mit über 500 virtuosen Concerti für verschiedene Solisten – mit und ohne Orchesterpart – selbst erfunden hat. In diesem Concerto, welches das Duo Burstein & Legnani erstmals für Gitarre und Cello arrangiert hat, besteht die Begleitung aus dem typischen barocken Continuo. **Giuseppe Tartini** entdeckte 1714, dass beim Spielen von Zweiklängen auf einem Streichinstrument ein dritter Ton (*terzo suono*) erklingt. Es handelt sich dabei um Differenztöne, die durch die Überlagerung zweier Einzeltöne unterschiedlicher Frequenz entstehen. *Risonanza dell'Anima* ist in der Prager<sup>1</sup> Zeit entstanden, in der er auch seine beiden Cello-Konzerte komponierte.

*Bamidbar*: Im Rahmen der Projekte des Deutschen Muskrats komponierte **Roberto Legnani** „*Bamidbar*“ für Orchester und 2 Solisten, ein musikalischer Zyklus, der die 42 Wanderzüge und Lagerplätze der Israeliten durch die Wüste Sinai nach dem Auszug aus Ägypten vertont. Desgleichen schrieb er (für die aktuelle Tournee 2024) für Cello & Gitarre ein eigenständiges, in sich geschlossenes Werk mit 9 Wüsten-Stationen: *Bamidbar* (hebr. „In der Wüste“).

*La Fille aux cheveux de lin*: **Claude Debussy** ließ sich von dem Gedicht<sup>2</sup> über das im Klee sitzende Mädchen mit den kirschroten Lippen und dem flachblonden Haar zu einer Komposition anregen. „L'amour, au clair soleil d'été, Avec l'alouette a chanté“ („Die Liebe hat in der hellen Sommersonne mit der Lerche gesungen“). Die Melodie bewegt sich schwebend und mit zeitlicher Leichtigkeit im freien Raum – eine geniale Taktverschleierung, die für Debussy so charakteristisch ist: Musik, die Harmonie und seelisches Wohlgefühl vermittelt. Als Klangmaterial verwendet Debussy die Pentatonik. Sie war für ihn ein Mittel, um neue Klänge jenseits von Dur- und Moll zu kreieren und um dadurch die reine, unberührte Seele des Mädchens auszudrücken. Die Pentatonik gehört zu den ältesten Skalen überhaupt, steht für Reinheit des Klanges und ist das Tonmaterial traditioneller Musik vieler Völker der Welt. – *Le petit noir*: Debussy komponierte dieses Klavierstück im damals modischen Ragtime-Stil, mit den charakteristischen Synkopierungen. Er veröffentlichte es 1909 unter den Titeln „Le petit nègre“ und „The Little Nigar“. In jüngster Zeit wird das Stück unter dem diskriminierungsfreien Namen *Le petit noir* oder *The Little Black* betitelt.

*Le Tombeau d'Undine* hat **Roberto Legnani** anlässlich der Gedächtnisfeier komponiert, die am 20. August 2023 auf dem Untergut in Grabow für Undine-Uta Bloch von Blottnitz, geb. Freiin von Reißwitz und Kadersin (20. August 1936 – 3. März 2001) stattfand. Als eine bedeutende deutsche Politikerin gehörte sie von 1984 bis 1989 sowie von 1994 bis 1999 dem Europäischen Parlament an. Sie hat in ihrem Leben „viele bewegt und vieles bewegt“ (DER SPIEGEL, 05.03.2001).

**Pablo de Sarasate** war einer der bedeutendsten Geigen-Virtuosen des 19. Jahrhunderts, der den größten Teil seines Lebens als Solist auf Tournee war. Von Bizets Oper<sup>3</sup> inspiriert, arrangierte Sarasate „*Carmen – Fantaisie de Concert, Op. 25*“ ursprünglich für Violine und Klavier, mit lyrischem Charakter und virtuosen geigerischen Raffinessen. Der Klavier- und der später entstandene Orchesterpart sollten die rhythmische und harmonische Ähnlichkeit zur Gitarre, die als typisch spanisches Instrument angesehen wurde, imitieren. Also warum nicht gleich unter Einbezug der Gitarre? Dies war für das Duo Ariana Burstein & Roberto Legnani eine willkommene Herausforderung, die *Carmen*-Idee von Bizet & Sarasate als Fundament zu verwenden, um erstmals ein neues *Carmen*-Arrangement für Violoncello und Gitarre zu kreieren. Die neue *Carmen-Fantaisie* besteht gleichfalls aus fünf Sätzen. Nach einer kurzen flamencoartigen Introduction durch die Gitarre spielt das Cello Motive aus „*Aragonaise*“, gefolgt von der *Habanera*, von einem Zwischenspiel, einer *Seguidilla* und dem *Canción gitana*: *Carmen* und ihre Freunde singen in der Schmugglerschenke das Lied „*Les tringles des sistres tintaient*“ (2. Akt).

© 2024 by ELEG, Sári Tamás

<sup>1</sup> Zwischen 1722 und 1726 hielt sich Tartini in Prag auf, wo er u. a. mit dem Cellisten Antonio Vandini und dem Lautenisten Sylvius Leopold Weiss die Krönungsfeierlichkeiten von Kaiser Karl VI. musikalisch gestaltete. Tartini pflegte intensive Kontakte zu jüdischen Musikern, deren Kultur und Geisteshaltung er schätzte.

<sup>2</sup> *La fille aux cheveux de lin* ist aus „*Chansons écossaises*“, ein Gedicht des französischen Dichters Charles-Marie Leconte de Lisle (1818-1894), das 1852 in der Sammlung „*Poèmes antiques*“ publiziert wurde.

<sup>3</sup> „*Carmen*“, die Oper von Georges Bizet, basiert auf einer Novelle von Prosper Mérimée (1803–1870). Sie spielt in einem „Milieu von Dieben, Zigeunerinnen und Tabakarbeitern“. Die Dramatik und Tragödie der Oper sollte in spanischer Atmosphäre dargestellt werden. Dafür verwendete Bizet – für die damalige Zeit – unbekannte musikalische Formen aus fremden Ländern, wie z. B. die *Habanera*, ein Tanz afro-kubanischen Ursprungs im 2/4-Takt aus Kubas Hauptstadt Havanna. Ebenso bediente er sich eigener Motive und Rhythmen, die nach seiner Vorstellung spanisch klangen. Somit wurde die Oper „*Carmen*“ zum Inbegriff für „*Spanische Musik*“ – *made in France!*

Duo Ariana Burstein & Roberto Legnani  
***Virtuose Musik für Cello & Gitarre***

**Programm**

**Celtic Music from the Land of the Fairies**

*Karawanserei*  
*Never Ending Road*

**Antonio Vivaldi (1678–1741)**

*Concerto in re maggiore*  
Allegro – Largo – Allegro

**Giuseppe Tartini (1692–1770)**

*Risonanza dell'Anima*

**Roberto Legnani**

*Bamidbar*

Sukkot – Etām – Jam Suf – Pi-Hahiroth – Har Sinai  
Midbar Sin – The Caravan to Elim – Chorew – Refidim

**Pause**

**Isaac Albéniz (1860–1909)**

*Asturias*

**Claude Debussy (1862–1918)**

*La Fille aux cheveux de lin*  
*Le petit noir*

**Chinesisches Lied**

*Die Liebenden*

**Roberto Legnani**

*Le Tombeau d'Undine*

**Bizet – Sarasate**

*Carmen-Fantasie*

Introducción – Habanera – Canción  
Seguidilla – Canción gitana

\* \* \*

Informationen über die Künstler: [www.elegmusic.com](http://www.elegmusic.com)



Bitte schalten Sie Ihr Handy, Smartphone oder ähnliche Geräte aus!